

Inhalt

Vorwort	7
1. Konstitutionsprobleme einer als Sozialwissenschaft verstandenen Linguistik	11
1.1. Notwendigkeit einer Reflexion des ‚Gegenstandsbereichs‘ der Linguistik	11
1.2. Der Wissenschaftscharakter der Linguistik	13
1.3. Die pragmatische Synthesis als konstitutives Problem	20
1.4. Charakterisierung der Pragmatisierungstendenzen	23
1.5. Das Ungenügen der semiotischen Dreiteilung	27
1.5.1. Die umstrittene Stellung der Semantik im Gefüge der Semiotik	29
1.5.2. Die prinzipielle Schranke für eine die Pragmatik integrierende Semiotik	34
1.6. Der Stellenwert zeichentheoretischer Überlegungen	37
2. Semiologische Grundfragen	41
2.1. Der Grundsatz der prinzipiellen Arbitrarität	41
2.2. Die traditionelle Konventionalitätsvorstellung als Restriktion des Grundsatzes der radikalen Arbitrarität	43
2.3. Die Problematik der repräsentativen Zeichenauffassung	46
2.3.1. Kritik der Nomenklaturtheorie	46
2.3.2. Charakteristik der repräsentativen Sprachauffassung	48
2.3.3. Zur Problematik einer abbildtheoretischen Semiotik- konzeption	51
2.3.4. Die Schranke des Denkmodells der ‚Repräsentativität‘	57
3. Fundierungsmöglichkeiten einer nicht-repräsentativen Deutung der Sprache als symbolisches Handlungs- vermögen	63
3.1. Die Sprache als Ort der Artikulation	63
3.2. Aspekte der pragmatischen Dimension sprachlicher Zeichen ..	70
3.2.1. Der semiologische Vorgang der Prädikation	73
3.2.2. Die Semiose als triadische Funktionseinheit	77
3.2.3. Der hypothetische Charakter sprachlicher Zeichen	85
3.2.4. Das Prinzip der infiniten Interpretantenkette	93
3.2.5. Probleme der zeichenvermittelten Handlungsdimension	98

X 4.	Die Frage nach dem Subjekt der Zeichenpragmatik	108
4.1.	Zur Rechtfertigung eines erneuten Rekurses auf den Saussureschen Ansatz	109
4.2.	Die Ideologie als pragmatisches Phänomen	115
4.3.	Die Notwendigkeit einer Revision des traditionellen Verständnisses der Langue-Parole-Dichotomie	122
4.4.	Die Bezugsgröße des Sprecherbewußtseins und die ihm zuzuordnenden Vermögen	124
4.4.1.	Zur Strukturierung des Sprecherbewußtseins	128
4.5.	Die Möglichkeit der sprachlichen Innovation und die Frage des Modus der Erfahrungsabhängigkeit der Zeichenbildung . . .	135
	Anmerkungen	139
	Literaturverzeichnis	172